

Spontankauf in Schweden

Stefan John organisiert Transport zweier Draisinen von Skandinavien nach Bad Nauheim

Bad Nauheim (pm). Dass eine Schwedenreise nicht nur entspannend sein, sondern durchaus auch eine angenehme und besonders große Überraschung beinhalten kann, hat kürzlich Stefan John, Vorsitzender der Eisenbahnfreunde Wetterau (EFW), erlebt. Das Ergebnis seiner Skandinavien-Tour: Die EFW haben nun zwei Draisinen aus Schweden in ihrer Sammlung, für die bereits ein Einsatz zum Tag der offenen Tür im kommenden Jahr anvisiert wird.

Doch der Reihe nach: Die Eisenbahnfreunde sind bekannt für ihre Dampfzugfahrten auf der Strecke der Butzbach-Licher Eisenbahn von Bad Nauheim/Nord nach Münzenberg. Rechnet man die Diesellokfahrten seit 1979 dazu, dann sind es bereits knapp vier Jahrzehnte, in denen sich die Eisenbahnfreunde dem Erhalt alter Fahrzeuge und seit rund 15 Jahren auch dem Erhalt der Strecke widmen. Alle Arbeiten werden ausschließlich ehrenamtlich erledigt, doch inzwischen hat der Verein eine gute Basis von Mitgliedern, und selbst aufwendigere Projekte können gestemmt werden.

„Diese »Kleinsten der Schiene« sind überall verbannt“

Stefan John

John ist seit 1979 aktiv und kümmert sich ganz nebenbei um das Thema Draisinen. Neben den Teilnahmen an den Handhebel-Draisinen-Weltmeisterschaften in Finnland vor etlichen Jahren sammelt, erhält und restauriert John Draisinen aus vielen Ländern und von ganz unterschiedlichen Staatsbahnen Europas. Sie werden oftmals beim Tag der offenen Tür eingesetzt und erfreuen das Publikum besonders.

»Egal bei welcher Staatsbahn man heute schaut, diese »Kleinsten der Schiene« sind überall verbannt, denn die Zugdichte, elektronische Zugbeeinflussung und hohe Geschwindigkeiten machen einen Einsatz dieser Fahrzeuge unmöglich. Dies ist nicht nur in Deutschland so, sondern auch in allen anderen Ländern«, heißt es in einer EFW-Pressemitteilung. Umso erfreuter war der Ver-



Nach dem langen Weg aus Nordeuropa in die Wetterau gehören nun zwei Draisinen aus Östersund zur Sammlung der Eisenbahnfreunde. Beim Tag der offenen Tür 2017 sollen sie zum Einsatz kommen. (Foto: pv)

einsvorsitzende, als er seinen Sommerurlaub in Nord-Schweden verbrachte und dort dem Treiben der »Inlandsbanan«, der Inlandsbahn von Gällivare über Östersund bis nach Kristinehamn zusah. Als an der Strecke Arbeiten angestanden hatten, übernahm dies das Instandsetzungsunternehmen »Infra-Nord«, das entsprechende Fahrzeuge benötigte, um die weit abgelegenen Streckenteile zu erreichen. Es bot sich seinerzeit an, von der Schwedischen Staatsbahn (SJ) einige Draisinen zu übernehmen, damit die Bahnarbeiter an die Baustellen gelangen konnten.

Einige davon schaute sich John in verschiedenen Stationen der Inlandsbahn an, und auf dem Rückweg besuchte er in Östersund die Zentralwerkstatt der Eisenbahngesellschaft. Dort entdeckte er zwei seltene Draisinen. Der Werkstattmeister hatte ein offenes Ohr für Johns Leidenschaft und sig-

nalisierte, dass sich die Inlandsbahn von den beiden Raritäten trennen könnte. Begeistert trat John die Heimreise nach Bad Nauheim an. Zehn Tage vergingen, bis er erneut nach Schweden fuhr, um die beiden Draisinen auf einen Lastzug zu verladen und in seine Heimat zu transportieren. Vorausgegangen waren beispielsweise Verhandlungen über die Übernahme, den Kaufpreis und die Organisation des Transports mit einer schwedischen Spedition. Kürzlich trafen die beiden Draisinen in Bad Nauheim ein, das Kran-Unternehmen Burgard aus Griedel sorgte dafür, dass sie entladen wurden. Dann wurden die Schienenfahrzeuge erstmals auf heimische Gleise gesetzt. Die Freude bei den Eisenbahnfreunden Wetterau war groß, denn man entdeckte sofort, dass sich diese Draisinen bestens für den Tag der offenen Tür am Pflingstmontag 2017 eignen.

Am Friedberger Bahnhof

Wegen Bauarbeiten kann es laut werden

Friedberg (pm). Die Deutsche Bahn weist darauf hin, dass Nacharbeiten anstehen, die auf eine umfangreiche Gleisbaumaßnahme folgen. Deshalb könne es im Bereich des Friedberger Bahnhofs in der Nacht auf Sonntag, 28. August, von 0 bis 4 Uhr sowie vom 28. August um 23 Uhr bis Montag, 29. August, um 9 Uhr zu erhöhter Lärmbelastung kommen, wie es in einer Pressemitteilung der Bahn heißt. »Die beauftragten Unternehmen sind bemüht, den Lärmpegel so gering wie möglich zu halten. Die Deutsche Bahn bittet die Anwohner um Verständnis«, heißt es weiter.

Im Notfall dem Kind richtig helfen können

Friedberg (pm). In regelmäßigen Abständen bringen die Mitarbeiterinnen des Mütter- und Familienzentrums (Müfaz) ihre Kenntnisse in »Erste Hilfe am Kind« auf den neuesten Stand. Ende Juli war es beim Deutschen Roten Kreuz (DRK) Friedberg wieder so weit. Erzieherinnen aus der Kita, Notmütter und Kindergruppenleiterinnen wurden von einer Fachkraft darin unterwiesen, lebensbedrohliche Situationen zu erkennen und bei Verletzungen, Verbrennungen und anderen Notfällen richtig zu reagieren. Die Seminarleiterin des DRK vermittelte das nötige Fachwissen sehr praxisnah und interessant. Beim Anlegen von Verbänden kam auch der Spaß nicht zu kurz. (Foto: pv)



Die Kursteilnehmerinnen haben beim Auffrischen ihres Wissens auch Spaß.

Panama in Friedberg

Figurentheater begeistert im Zirkuszelt mit Janosch-Stück

Friedberg (har). Vor knapp 40 Jahren hat Kinderbuchautor Janosch »Oh, wie schön ist Panama« geschrieben. Seitdem kennt jedes Kind den kleinen Bär und den Tiger, die gemeinsam nach Panama wollen, weil der Bär eine nach Banane riechende Kiste mit der Aufschrift Panama gefunden hat.

Am Donnerstag waren Tiger, Bär und Tigerente im Rahmen des Kinderkreisstadtsommers zu Gast im Zirkuszelt auf der Seewiese. Dass das Trio nach fast 40 Jahren nichts an seiner Attraktivität eingebüßt hatte, zeigte der Besuch im Vorzelt. Die 120 Stühle reichten nicht aus, immer wieder wurden welche aus dem großen Zelt geholt, sodass schließlich alle 150 großen und kleinen Besucher die Abenteuer des tierischen Trios auf der kleinen Bühne verfolgen konnten. Manfred Künstler, der im rheinland-

pfälzischen Mayen-Hausen sein »FigurentheaterKünstler« betreibt, hat ihnen Leben eingehaucht. Aus der Buchvorlage hat er zusammen mit Regisseur Dietmar Stanski eine fantasievolle und witzige Geschichte mit viel Musik und Spaß geschaffen.

Während der knapp einstündigen Vorstellung war Künstler meist zu sehen. Das weckte bei den Kindern besondere Aufmerksamkeit. Sie beobachteten den Puppenspieler ebenso gespannt und mit großen Augen wie die Figuren. Interessant war auch der Bühnenaufbau, eine drehbare Holzkonstruktion mit Leinentüchern, die an einen Schiffsbug erinnerte. Zwischen den einzelnen Szenen drehte Künstler die Bühne. Immer wieder änderte sich so der Spielort. Mal zogen Tiger und Ente auf der oberen Kante von Ort zu Ort, mal öffnete sich ein kleineres oder größeres Fenster, in dem dann Bär und Tiger unter anderem eine kleine Maus, eine singende Kuh und einen roten Fuchs, der gerade eine Gans gestohlen hatte, trafen. Aufgelockert wurde das Spiel mit Gesangseinlagen Künstlers.

Fragen beantworteten die Kinder lautstark, und sie gaben auch schon mal ganz ungefragt Ratschläge an Tiger und Bär, die immer wieder die Frage stellten »Wo ist Panama?«. Derweil raste die Tigerente immer nur dem Duo hinterher und rief: »Wartet auf mich, ich will doch mit.«

Der Kinderkreisstadtsommer im Zirkuszelt wird am Donnerstag, 25. August, um 16 Uhr fortgesetzt. Dann spielt das Figurentheater »Die Roten Finger« das Stück »Im Land der Drachen und Elfen«.



Manfred Künstler spielt im Zirkuszelt auf der Seewiese mit Tiger und Bär die bekannte Janosch-Geschichte. (Foto: lod)

Kurz berichtet

Wanderungen zur Saalburg – Der Kneippverein Bad Nauheim/Friedberg wird am Freitag, 26. August, zur Saalburg wandern. Die große Tour führt von Köppern aus vorbei an der Landvolk-Hochschule zum Batzenbäumchen, zur Gickelsburg und zum Ziel Saalburg. Die Strecke ist rund 14 Kilometer lang. Die kleine Tour geht vom Hessenpark zur Saalburg und erstreckt sich über rund sieben Kilometer. Gemeinsam geht die Gruppe zurück zum Bahnhof Saalburg. Treffpunkt ist um 12.10 Uhr am Bahnhof Bad Nauheim (Abfahrt 12.29 Uhr) und um 12.30 Uhr am Bahnhof Friedberg (Abfahrt um 12.46 Uhr). Die Gruppe kehrt im Landgasthof Saalburg ein. Gäste sind willkommen. Anmeldungen bis 24. August unter Tel. 0 60 32/3 28 87.

Kurs und Vortrag beim NHV – Der Naturheilverein Bad Nauheim/Bad Vilbel bietet einen Kurs »Wecke den Heiler in dir« an, bei dem es um Hilfe zur Selbsthilfe geht. Er findet am Samstag, 27. August, um 15 Uhr im Vereinszentrum (Kurstraße 13 bis 15 in Bad Nauheim) statt. Die Gebühr beträgt 60 Euro; Anmeldung bis 22. August unter Tel. 0 60 03/82 88 60 oder per E-Mail an info@gib-werte.de. »Body Wisdom« und die Frage, wie man individuelle Ursachen für Krankheiten, Schmerzen, Beschwerden und Blockaden erkennt – darum geht es bei einem Vortrag. Hypnosetherapeut Markus Lehnert wird am Donnerstag, 25. August, um 19.30 Uhr an gleicher Stelle referieren. Die Teilnahme ist kostenlos, der NHV freut sich über eine Spende. (pm)

Anzeige

Baubeginn im November

»Wohnen am Goldsteinpark«: Jetzt noch reservieren

Bad Nauheim (fa). Zentral und dennoch im Grünen wohnen, damit punktet das Projekt »Wohnen am Goldsteinpark«, das viele Interessenten begeistert, wie Bauherr Peter Bach berichtet. In der Dieselstraße 22 entstehen sieben Häuser mit jeweils fünf bis sieben Appartements. Bach ist sehr zufrieden mit der Nachfrage, sind doch schon 50 Prozent der Wohnungen verkauft oder reserviert: »Der Baubeginn im November steht fest«, sagt er. Jetzt ist genau die richtige Zeit, sich schnell noch eine Wohnung zu reservieren, denn bis zum Baubeginn ist es noch möglich, auf individuelle Planungswünsche einzugehen. Bach: »In der Regel können die Wohnungen ohne Aufpreis an den speziellen Bedarf angepasst werden.«

Der Wohnungspool ist gemischt, vorwiegend sind Drei-Zimmer-Appartements zu haben. Der Nachfrage entsprechend hat der Bauherr zu den Drei-Zimmer-Wohnungen Varianten mit vier oder zwei Zimmern plus Küche und Bad entworfen lassen. »Viele Familien haben zwei Kinder oder möchten zwei Kinder haben. Oder es wird neben dem Kinderzimmer noch ein weiterer Raum gebraucht. All diesen Wünschen werden wir mit den Varianten gerecht«, erklärt Bach.

Zu den Erdgeschoss-Wohnungen gehören eigene Gärten, »ein besonderes Highlight in unserem Projekt«.

Grundsätzlich sind noch Zwei-, Drei- und Vier-Zimmer-Wohnungen zu haben, es ist also noch für jeden etwas dabei, auch Penthouse-Wohnungen sind noch frei. Die Wohnungen sind offen und großzügig konzipiert, alle sind vom Keller und von der Tiefgarage aus schwellenlos zu erreichen.

Warme Farbtöne in Korrespondenz mit moderner Architektur, Barrierefreiheit, Elektrik, die das Leben erleichtert, Naturmaterialien, unter anderem beim Bodenbelag. Durchweg ist der Standard hoch, darauf wurde bis ins Detail viel Wert gelegt. Die Massivbauweise verspricht einen hohen Wärmestandard. »Wir bieten eine gehobene Ausstattung zu einem sehr guten Preis-Leistungs-Verhältnis«, so Peter Bach.

Im eigens etablierten Infocenter in der Dieselstraße erhält der Besucher alle Informationen aus erster Hand.

Wer sich näher erkundigen möchte: Das Infocenter »Wohnen am Goldsteinpark« ist freitags von 17 bis 19 Uhr und sonntags von 14 bis 17 Uhr geöffnet.



Die Abbildung zeigt Wohnungen mit zwei oder vier Zimmern plus Küche und Bad.